

angiebt. Der Diäther von Breyer konnte bisher nicht zum Erstarren gebracht werden, Hofmann hingegen hat Krystalle beobachtet, deren Schmelzpunkt bei 52° lag. Ausserdem zeigt der neue Diäther nicht die für die isomere Verbindung so charakteristische Coerulignon-Reaction mit Oxydationsmitteln.

0.1595 g Sbst.: 0.3635 g CO_2 , 0.0925 g H_2O . — 0.1926 g Sbst. nach Zeisel: 0.5830 g AgJ.

$\text{C}_8\text{H}_{10}\text{O}_3$. Ber. C 62.33, H 6.49, OCH_3 40.25.

Gef. » 62.15, » 6.43, » 39.95.

Ueber diese, sowie über weitere Versuche wird seiner Zeit Hr. Breyer ausführlich berichten.

Wien, I. chemisches Universitäts-Laboratorium.

130. Eug. Bamberger und Mich. Tichvinsky: Bemerkung zu einer Mittheilung von C. Harries.

(Eingegangen am 31. Januar 1903.)

Nach Harries¹⁾ ist die von uns durch Reduction des Phenyldiäthylhydrazinnitrosamins erhaltene Base²⁾, für welche wir die *von uns selbst als zweifelhaft hingestellte* Constitution eines Phenyldiäthyltriazans als möglich in Betracht gezogen haben, Aethylanilin. Aus der Harries'schen Notiz ist nicht hinreichend ersichtlich, dass unsere ganz kurzen Mittheilungen über die in Frage stehende, nur in Form des Oxalats rein isolirte Substanz einen vorläufigen Charakter tragen und durchaus unverbindlich sind. Zu unserer Rechtfertigung citiren wir folgende Stellen unserer Abhandlung:

S. 4181, Zeile 5—7 von oben: »doch verfügten wir über so geringe Mengen, dass unsere Vermuthung mit Vorbehalt ausgesprochen wird und unsere experimentellen Angaben nur provisorischen Charakter haben«.

S. 4187, Zeile 2—1 von unten: Unter der Ueberschrift: »Phenyldiäthyltriazan (?)³⁾«: »Wir betonen ausdrücklich den provisorischen Charakter dieser das »Phenyldiäthyltriazan«³⁾ betreffenden Angaben«.

Aus diesen Stellen geht deutlich hervor, dass der von Harries kritisirte Versuch von uns selbst als vorläufig, wiederholungs- und eventuell sogar verbesserungs-bedürftig hingestellt ist.

¹⁾ Diese Berichte 36, 202 [1903]. ²⁾ *ibid* 35, 4187 [1902].

³⁾ Das Fragezeichen und die Gänsefüsschen sind unserer Abhandlung (S. 4187) entnommen.

Wie man sieht, ist der Hinweis des Hrn. Harries, dass beim »Triazan« das Verhalten gegen Fehling's Reagens »verschwiegen«, bei den übrigen Verbindungen aber mitgetheilt wird, un-
 rechtigt. Beim »Triazan« fehlte die betreffende Angabe nur deshalb, weil diese Base bisher kaum untersucht war, und wir selbst nicht
 sicher aus unseren Aufzeichnungen entnehmen konnten, ob sie (in reinem
 Zustand) reducirt oder nicht.

Sollte mit dem Wort »verschwiegen« gemeint sein, dass wir die
 Anführung einer experimentell festgestellten Thatsache absichtlich
 unterlassen haben, so weisen wir eine derartige Unterstellung auf's
 Entschiedenste zurück.

Nachschrift: Hr. Harries hat uns inzwischen mitgetheilt, dass
 er das Wort »verschwiegen« nicht in diesem Sinne, sondern statt »nicht
 angegeben« gebraucht hat.

Berichtigungen.

- Jahrg. 35, Heft 20, S. 4274, 100 mm v. o. lies: »227⁰« statt »217⁰«.
 » 35, » 20, » 4303, 100 » v. o. lies: »5.6« statt »3.6«.
 » 36, » 1, » 209, 65 » v. o. lies: »P. Pastrovich« statt
 »F. Pastrovich«.
 » 36, » 1, » 211, 18 » v. o. lies: »untenstehenden« statt
 »folgenden«.
 » 36, » 1, » 211, 39 » v. o. lies: »eine« statt »neue«.
 » 36, » 1, » 211, 42 » v. o. lies: »Des weiteren« statt »Weiteres«.
 » 36, » 2, » 471, 112 » v. o. } lies: »L. Wolff« statt
 » 36, » 2, » 472, 54 u. 61 mm. v. o. } »J. Wolff«.